



POSTFORUM

Informationen für politische Entscheider*innen

09 + 10 | 2023

IN DIESER AUSGABE



Politiker zu Besuch

An Standorten der Deutschen Post informierten sich Bundeskanzler Olaf Scholz und Arbeitsminister Hubertus Heil über Technik, Innovationen und Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden. **Seite 3**



Vielfalt und Inklusion

Mit zahlreiche Aktionen setzte DHL Group während des „Pride Month“ ein Zeichen für Vielfalt, Chancengerechtigkeit und Inklusion. **Seite 3**



Ausbau der Elektro-LKW-Flotte

Unter Anwesenheit von Bundesverkehrsminister Volker Wissing konnten weitere 13 E-LKW in die Flotte von DHL Group aufgenommen werden. **Seite 4**



Service 24/7

Mit der „Poststation“ bietet die Deutsche Post ausgewählte Brief- und Paketdienstleistungen rund um die Uhr an. Bislang gibt es bundesweit rund 100 dieser Automaten, in den nächsten Jahren wird diese Zahl auf 1 000 ansteigen.

Automatisierte Lösungen wie Geldautomaten, Ticketautomaten und die DHL-Packstation sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken, sie gehören zum täglichen Leben dazu. Die zunehmende Nutzung der DHL-Packstationen und der kontinuierliche Anstieg der versandten und empfangenen Sendungsmengen zeigt deutlich, dass es auch bei Postdienstleistungen einen wachsenden Bedarf an automatisierten, jederzeit zugänglichen Angeboten gibt. Allerdings können Packstationen nur für Pakete genutzt werden, nicht für andere Postdienstleistungen, die in einer Filiale angeboten werden. Diese Lücke schließt nun die neu entwickelte Poststation.

Postdienstleistungen aller Art

Die Poststationen, die auf den ersten Blick den Packstationen optisch ähnlich sind, bieten nahezu alle Postdienstleistungen an, die Kund*innen in Filialen am häufigsten nachfragen. Der Kauf von Brief- und Paketmarken, inklusive Zusatzleistungen wie beispielsweise Einschreiben, gehört ebenso dazu, wie der Versand von Briefen und Paketen. Außer-

dem können DHL-Pakete, Bücher- und Warensendungen sowie Groß- und Maxibriefe und Einschreiben direkt am Automaten verschickt und empfangen werden. Wie die Packstationen sind auch die Poststationen rund um die Uhr nutzbar und erleichtern Kund*innen, unabhängig von Öffnungszeiten die verschiedenen Services der Deutschen Post zu verwenden.

Einfache Bedienung

Die Poststation hat einen Touchscreen und ist intuitiv bedienbar. Wer dennoch Schwierigkeiten mit der Bedienung hat oder sonstige Unterstützung benötigt, kann ganz einfach über das Bedienfeld innerhalb der >



**DIE POSTSTATION –
ALLES UNTER EINEM DACH**



VERKAUF
von Brief- & Paketprodukten
sowie sonstigen Leistungen



VERSAND
von Brief- & Paketprodukten
ohne Registrierung



EMPFANG
von Paketen mit Registrierung



KUNDENSERVICE
Video-Kundenberatung

Mehr Infos unter: dhl.de/poststation



Liebe Leser*innen,

die aktuelle und vor allem zukünftige Lage auf dem nationalen Post- und Briefmarkt beschäftigt mich noch immer sehr stark.

Wie Sie vermutlich den Medien entnommen haben, hat die Bundesnetzagentur unseren Antrag auf Wiederaufnahme des sogenannten „PriceCap“ abgelehnt. Das ist nicht nachvollziehbar und falsch, da die Rahmenbedingungen sich massiv geändert haben. Die Annahmen, die der aktuellen Portogenehmigung zugrunde liegen, sind nicht mehr aktuell. Durch Inflation, höhere Energiepreise und den Tarifaabschluss sind unsere Kosten drastisch gestiegen.

Im Gegenzug haben die Briefmengen stärker abgenommen als angenommen. Wenn wir die Kosten des Universaldienstes nicht mehr durch unsere Preise erwirtschaften können, gefährdet das die qualitativ hochwertige, flächendeckende postalische Versorgung in Deutschland. Investitionen in Innovationen und vor allem in eine nachhaltige Transformation der Post-Branche sind unter diesen Rahmenbedingungen nicht mehr möglich.

Wir hoffen weiterhin, dass es uns in den Gesprächen mit der Politik gelingt, mit unseren Argumenten zu überzeugen und eine Reform des Postgesetzes zu ermöglichen, die einen flächendeckenden und nachhaltigen Post-Universaldienst sicherstellt.

Mit herzlichen Grüßen

Volker Ratzmann

EVP Corporate Public Affairs

Fortsetzung von Seite 1

Erreichbarkeiten per Video den Kundenservice der Deutschen Post kontaktieren. Auf dem Bildschirm erscheint dann jemand vom Serviceteam, um den Nutzer*innen direkt weiterzuhelfen. Die Automaten haben zudem einen integrierten Briefkasten sowie Fächer für Pakete und Päckchen. Brief- und Paketmarken können bargeldlos mit allen gängigen EC-Karten, Visa- und Master Card sowie Google und Apple Pay gekauft werden. Um Pakete und Päckchen zu empfangen, ist eine einmalige Online-Registrierung erforderlich. Die Nutzung der Poststation ist ebenso wie bei der Packstation kostenfrei.

Ergänzung zum bestehenden Netz

Die Rückmeldung der Kund*innen und die Entwicklung des Nutzerverhaltens ist eindeutig: die Nachfrage nach digitalen, modernen und smarten Lösungen nimmt zu. Vor allem die Möglichkeit, postalische Leistungen und Produkte 24/7 in Anspruch nehmen zu können, wird von immer mehr Menschen gewünscht. Mit den Poststationen können postalische Leistungen rund um Brief und Paket an attraktiven Standorten Tag und Nacht angeboten werden. Sie ergänzen das bestehende umfangreiche stationäre Netz von Deutsche Post und DHL, das aktuell aus rund 25 000 Verkaufsstellen (Filialen, DHL-Paketshops & Verkaufspunkte), mehr als 12 000 DHL-Packstationen sowie rund 110 000 Briefkästen im gesamten Bundesgebiet besteht. Durch das Angebot von automatisierten Lösungen, die unabhängig vom individuellen Tagesablauf 24 Stunden am Tag genutzt werden können, soll das Leben der Kund*innen erleichtert werden.

100

der neu entwickelten Poststationen gibt es bereits in Deutschland.



Positives Feedback – Ausbau des Netzes

Bereits jetzt gibt es mehr als 100 Poststationen in ganz Deutschland. Die Rückmeldungen dazu sind sehr positiv: Mehr als 90 Prozent der Nutzer*innen

sind mit den Poststationen zufrieden. Um weiteren Menschen die Möglichkeit zu bieten, Filialangebote rund um die Uhr zu nutzen, wird das Poststation-Netz in den nächsten Jahren kontinuierlich erweitert. 900 weitere Stationen werden in ländlichen und urbanen Gebieten deutschlandweit aufgebaut. ■

Über den Postfinder können nicht nur der nächste Standort einer Poststation, sondern auch die Standorte sämtlicher Filialen, Paketshops und Packstationen abgerufen werden: deutschepost.de/de/s/standorte.html



Interview

Eine ideale Lösung



Dr. Carmen Krämer ist seit 2022 Bürgermeisterin der Stadt Monschau, in deren Stadtgebiet auf knapp 100 km² rund 12 000 Einwohner*innen leben. Vor dem Rathaus der nordrhein-westfälischen Stadt steht eine der ersten 100 Poststationen in Deutschland.

Wie kam es zur Aufstellung der Poststation in Monschau?

Die Altstadt in Monschau hat sich in den letzten Jahrzehnten stark gewandelt. Früher haben hier etwa 8000 Leute gewohnt, heute sind es nur noch ein paar Hundert. Viele davon wohnen im Seniorenheim.

Eine Postfiliale gibt es im Monschauer Stadtgebiet schon lange nicht mehr. Auch um die Dinge des täglichen Bedarfs zu kaufen, muss man einige Kilometer weiter in den nächsten Stadtteil fahren. Als das Angebot der Deutschen Post zur Aufstellung einer Poststation kam, hat die Stadt deshalb sofort die Chancen gesehen. Denn damit können wir unseren Einwohner*innen wieder Post- und Paketdienstleistungen direkt in Monschau anbieten. Aufgestellt wurde die Poststation im Dezember 2022,

kurz vor Beginn meiner Amtszeit.

Sie ist also schon vor mir da gewesen, ich bin darüber sehr froh!

Wie sind die Erfahrungen mit dem Automaten. Wird die Poststation gut angenommen?

Ich habe bis jetzt nur positives Feedback bekommen. Einer der größten Fans des Automaten arbeitet direkt bei mir im Büro: meine Mitarbeiterin nutzt die Poststation sehr oft und ist begeistert. Besonders bewährt hat sich auch der zentrale Standort. Zum Rathaus kommen nicht nur die 12 000 Einwohner*innen der Stadt, um ihre Bürgerangelegenheiten zu klären. Im Gebäude ist auch das Arbeitsamt und das Straßenverkehrsamt des Landkreises, so dass auch viele Bürger*innen aus den umliegenden Städten und Gemeinden die Poststation nutzen können.

Würden Sie anderen Gemeinden ebenfalls Poststationen empfehlen?

Vor allem kleineren Städten und Gemeinden definitiv ja! Denn damit können vor Ort wieder Post- und Paketdienstleistungen angeboten werden – in vielen kleineren Orten ist das nicht mehr der Fall. Großartig ist auch die zeitliche Flexibilität bei der Nutzung der Poststation. Sie hat anders als eine Filiale keine Öffnungs- und Schließzeiten, man steht nie vor verschlossenen Türen. Vor allem in kleineren Städten und Gemeinden wird es immer schwieriger, ausreichend Infrastruktur anzubieten, damit Bürger*innen ihren täglichen Bedarf vor Ort erledigen können. Automatisierte Lösungen wie die Poststation sind deshalb gerade angesichts der demografischen Entwicklung und des Personal- und Fachkräftemangels eine ideale Lösung, um die Lebensqualität in zu steigern. ■



Bundeskanzler Olaf Scholz besuchte das Briefzentrum in Stahnsdorf.
Bundesarbeitsminister Hubertus Heil eröffnete den neuen
klimaneutralen Deutsche Post Zustellstützpunkt in Vechelde.

Olaf Scholz und Hubertus Heil bei der Deutschen Post Politiker-Besuche

Gleich zwei mal konnte die Deutsche Post im Juni hochkarätigen Besuch begrüßen. Bundeskanzler Olaf Scholz hat das Deutsche-Post und DHL-Briefzentrum in seinem Wahlkreis Stahnsdorf besucht und sich am Rande einer Betriebsversammlung der zuständigen Niederlassung über die Arbeitsbedingungen und Abläufe vor Ort informiert. Zudem ließ sich Olaf Scholz den Standort sowie die Sortiertechnik und die Fahrzeugflotte vor Ort zeigen. E-LKW und E-Fahrrad testete der Kanzler direkt auf dem Betriebsgelände bei einer Probefahrt. In den Gesprächen, die der Bundeskanzler führte, ging es neben den Innovationen und Arbeitsabläufen vor allem um die guten Arbeitsbedingungen, die der Konzern den rund 350 Beschäftigten vor Ort bietet. Olaf Scholz betonte, wie wichtig es sei, Dumping-Löhne bei Postdienstleistern zu verhindern. Vertreter*innen des Betriebsrates und des DHL-Managements machten deutlich, dass eine Novellierung des Postgesetzes dringend notwendig sei, um die postalische Versorgung in Deutschland auch weiterhin auf hohem Niveau, mit den besten Arbeitsbedingungen der Branche und gleichzeitig wirtschaftlich erbringen zu können.

Das Briefzentrum in Stahnsdorf gehört zu den wichtigsten Arbeitsstätten in der Region. Von dort werden seit mehr als 25 Jahren zuverlässig die Menschen im Großraum Potsdam und in den südwestlichen Stadtteilen Berlins mit Postsendungen versorgt.

Auch Bundesarbeitsminister Hubertus Heil war in seinem Wahlkreis unterwegs. Er eröffnete den neuen klimaneutralen Deutsche Post Zustellstützpunkt in Vechelde, im Kreis Peine. Hubertus Heil betonte bei seinem Besuch die guten Arbeitsbedingungen und das moderne Arbeitsumfeld. Zudem dankte er allen Zusteller*innen für ihren gesellschaftlichen Beitrag. Vom neuen Zustellstützpunkt aus werden rund 22 000 Haushalte in Vechelde, Lengede und Wendeburg mit Briefen und Paketen versorgt. Auf insgesamt 8 233m² Fläche bietet der neue grüne Standort 57 Mitarbeiter*innen einen tarifgebundenen Arbeitsplatz. ■

25

Jahre lang werden Kund*innen bereits von Stahnsdorf aus mit Briefen und Paketen versorgt.

Zahlreiche Aktionen im „Pride Month“

Vielfalt und Inklusion

Als weltweit tätiges Unternehmen betrachtet DHL Group die Vielfalt der Belegschaft als große Stärke und fördert die Inklusion im Arbeitsalltag. Im Juni, in dem als „Pride Month“ an die Stonewall-Aufstände 1969 in New York erinnert wird (dem ersten bekannten Aufstand von queeren Menschen gegen Polizeiwillkür), gab es auch an vielen DHL Standorten Aktionen und Events, um für Gleichberechtigung und Akzeptanz einzutreten und Teamwork und Zusammenhalt zu fördern.

Ein Beispiel hierfür ist das DHL Drehkreuz Leipzig, an dem 7 000 Menschen aus rund 100 Nationen arbeiten und an dem Vielfalt, Chancengerechtigkeit, Inklusion und Zugehörigkeit im Mittelpunkt der

Unternehmenskultur stehen. Hier wurde ein Airbus A300 von DHL Express mit auffälliger Regenbogenflosse präsentiert, der in den kommenden Monaten

zu Zielen in ganz Europa unterwegs sein wird. Das Design des Fliegers wurde von einem DHL-Mitarbeiter entworfen. Darüber hinaus hat der Standort in Leipzig das dritte Jahr in Folge den Christopher Street Day in Leipzig unterstützt. Während der „Diversity Week“ erhielten die Mitarbeiter*innen am Standort verschiedene Angebote und Workshops rund um das Thema

Vielfalt. Zu den besonders erfolgreichen Projekten gehört ein Inklusionsprogramm für gehörlose Menschen, bei dem 18 Mitarbeiter*innen mit Hörbehinderungen einen Job bei DHL gefunden haben. ■

100

Nationen – so vielfältig sind die Menschen, die am DHL Drehkreuz in Leipzig arbeiten.





Ausbau der Elektro-LKW-Flotte

Klimaneutrale LKW

Im Juli hat Deutsche Post DHL eine neue Elektro-LKW-Flotte in Berlin in Betrieb genommen. Die 13 E-LKW wurden mit insgesamt 2,3 Millionen Euro durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr gefördert. Die im Vergleich zu herkömmlichen „Verbrenner-LKW“ deutlich energieeffizienteren und lärmreduzierten Lastwagen werden dazu genutzt, Briefe und Pakete bei Großkund*innen und in Filialen der Deutschen Post im Stadtgebiet Berlin abzuholen und zu den Berliner Brief- und Paketzentren zu transportieren.

Bei den Lastwagen des Typs Volvo FL Electric 4x2 handelt es sich um Zweiachser mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 16,7 Tonnen, bis zu 130 kW Leistung und bis zu 300 km Reichweite. Die Aufladung erfolgt über Nacht an Gleichstromladesäulen auf dem Gelände des Briefzentrums Schönefeld, sie dauert dadurch nur zwei Stunden. Neben den 13 E-LKW in Berlin setzt DHL Group bundesweit 110 Biogas-LKW im Regionalverkehr für Briefe und Pakete sowie den Transport von Sendungen zwischen den Brief- und Paketzentren ein. Bis Ende 2023 sollen es rund 350 dieser Lastwagen sein. Hinzu kommen mehr als 24 000 Elektrotransporter für die Zustellung von Briefen und Paketen. Damit betreibt DHL Group die mit Abstand größte Flotte mit alternativen Antrieben im Straßenverkehr in Deutschland.

Bundesverkehrsminister Volker Wissing lobte DHL Group für den konsequenten Einsatz für mehr Nachhaltigkeit. Insgesamt steige nach seiner Wahrnehmung



Nikola Hagleitner, Vorständin Post & Paket Deutschland und Volker Wissing, Bundesminister für Digitales und Verkehr.

die Zahl der Unternehmen, die einen Beitrag zum Klimaschutz leisten wollen. Erkennbar unter anderem daran, dass mit dem aktuellen Förderprogramm für Klimaschonende Nutzfahrzeuge und Infrastruktur bereits rund 7 000 klimaneutrale Nutzfahrzeuge auf die Straße gebracht wurden und gut 1 000 Unternehmen unterstützt wurden.

Die Deutsche Post hat in den letzten Jahren massiv in Elektromobilität und alternative Antriebe investiert. Allein im Jahr 2022 waren es rund 700 Millionen Euro, die für Elektromobilität, aber auch für CO₂-neutrale Betriebsstätten aufgewendet wurden. Aufgrund der zunehmend schwierigen wirtschaftlichen Lage auf dem nationalen Briefmarkt, sind für 2023 nur noch 500 Millionen Euro geplant. Um Investitionen in die ökologische Transformation nicht nur fortzusetzen, sondern wieder ausbauen zu können, bedarf es einer angepassten Regulierung des Postmarktes durch die Novelle des Postgesetzes. ■

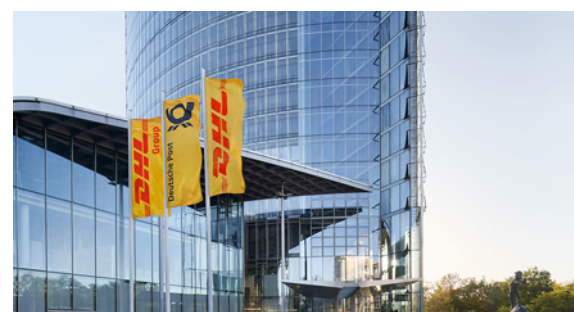
Gebündelte Prospektwerbung wird eingestellt

Einkaufsfaktuell



Die Deutsche Post stellt Einkaufsfaktuell zum 1. April 2024 ein. Gründe sind die gestiegenen Kosten: Inflation, höhere Energie- und Papierpreise und steigende Personalkosten haben die Produktion und den Vertrieb dieses Produkts drastisch verteuert. Gleichzeitig verzeichnete der Konzern in den vergangenen Jahren einen spürbaren Nachfragerückgang, da der stationäre Handel – anders als andere Branchen – zunehmend die Werbeausgaben für Prospektwerbung reduziert und diese digitalisiert hat. ■

KURZ NOTIERT



Neuer Name

Am 1. Juli wurde die Deutsche Post DHL Group in „DHL Group“ umbenannt. Der neue Name spiegelt den Wandel wider, den die Gruppe in den vergangenen Jahren durchlaufen hat und trägt der Fokussierung auf nationale und internationale Logistikaktivitäten als Motor für künftiges Wachstum Rechnung. Die Marken Deutsche Post und DHL werden in Deutschland wie bisher weiterverwendet, für Postkund*innen ändert sich durch die Umbenennung also nichts.

Robuste Zahlen für DHL Group, schwaches Ergebnis von Brief & Paket

Anfang Juli hat DHL Group die Finanzzahlen für das zweite Quartal 2023 veröffentlicht. Angesichts der weltweiten Marktlage ließ sich nicht an das Rekord-Ergebnis des Vorjahres anknüpfen. Der Umsatz lag bei 20,1 Milliarden Euro (Q2 2022: 24,0 Milliarden Euro), das operative Ergebnis (EBIT) bewegte sich mit 1,7 Milliarden Euro auf dem Niveau des ersten Quartals. Aufgrund von Inflation, weiteren Briefmengenrückgängen und regulatorischen Rahmenbedingungen verzeichnete der Bereich Post & Paket Deutschland eine schwache Ergebnisentwicklung.



DHL-Finanzvorständin in Indien

Melanie Kreis, Finanzvorständin von DHL Group, nahm Mitte Juli als Mitglied der Wirtschaftsdelegation an der Indienreise von Wirtschafts- und Klimaschutzminister Robert Habeck teil. Im Mittelpunkt der 3-tägigen Reise standen die Themen Handel, Energie und Klimaschutz. Frau Kreis führte zahlreiche Gespräche mit deutschen und indischen Wirtschaftsvertreter*innen und Politiker*innen.

Herausgeber: Deutsche Post AG

Zentrale, Zentralbereich Corporate Public Affairs, 53250 Bonn

Verantwortlich für den Inhalt: Volker Ratzmann

Redaktion: Juliane Panwinkler, Ulrike Mühlberg

Gestaltung: Caroline Gärtner

Fotos: DHL Group, Dominik Butzmann, Jens Schlüter

So erreichen Sie uns:

facebook.com/deutschepost

twitter.com/deutschepostdhl

youtube.com/user/DeutschePostDHL

postforum@dphl.com

Bestellungen und Anfragen richten Sie bitte an die Redaktion: **postforum@dphl.com**